



Akzeptanz von Asylbewerbern in der Einwanderungsgesellschaft

Ergebnisse des SVR-Integrationsbarometers 2016

Minor-Projektkontor für Bildung und Forschung e.V.
Alex Wittlif | 18. April 2016 | Berlin

Eine Initiative von:

Stiftung Mercator, VolkswagenStiftung, Bertelsmann Stiftung, Freudenberg Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und Vodafone Stiftung Deutschland

Der Sachverständigenrat (gegr. 2008) betreibt wissenschaftliche Politikberatung auf Basis eigener Forschung.

STIFTUNGEN

- aus der **Zivilgesellschaft** heraus gegründet
- rein **wissenschaftlich**, politisch unabhängig
- 9 Professoren aus **unterschiedlichen Disziplinen** und Forschungsbereichen
- **eigenständiger Forschungsbereich** für anwendungsorientierte Projekte



Geschäftsstelle im Herzen Berlins

Organisation von Konferenzen

aktive Öffentlichkeitsarbeit



Das SVR-Integrationsbarometer: Methodisches Vorgehen



- bundesweite telefonische Befragung (Erhebungszeitraum März bis August 2015)
- Befragte: 1.333 ohne Migrationshintergrund, 4.063 mit Migrationshintergrund (gesamt: 5.396)
- Überrepräsentation der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ermöglicht Aussagen zu einzelnen Herkunftsgruppen
- wird durch Gewichtungsfaktoren an reale Bevölkerungsverhältnisse angepasst (repräsentative Auswertung)
- Zufallsauswahl
- mehrsprachige Befragung

Befragte nach Herkunftsgruppen

Herkunftsgruppe	N	in %
ohne Migrationshintergrund	1.333	24,7
mit Migrationshintergrund:	4.063	75,3
..... Spät-/Aussiedler	999	18,5
..... Türkei	1.003	18,6
..... EU27	1.037	19,2
..... „übrige Welt“	1.024	19,0

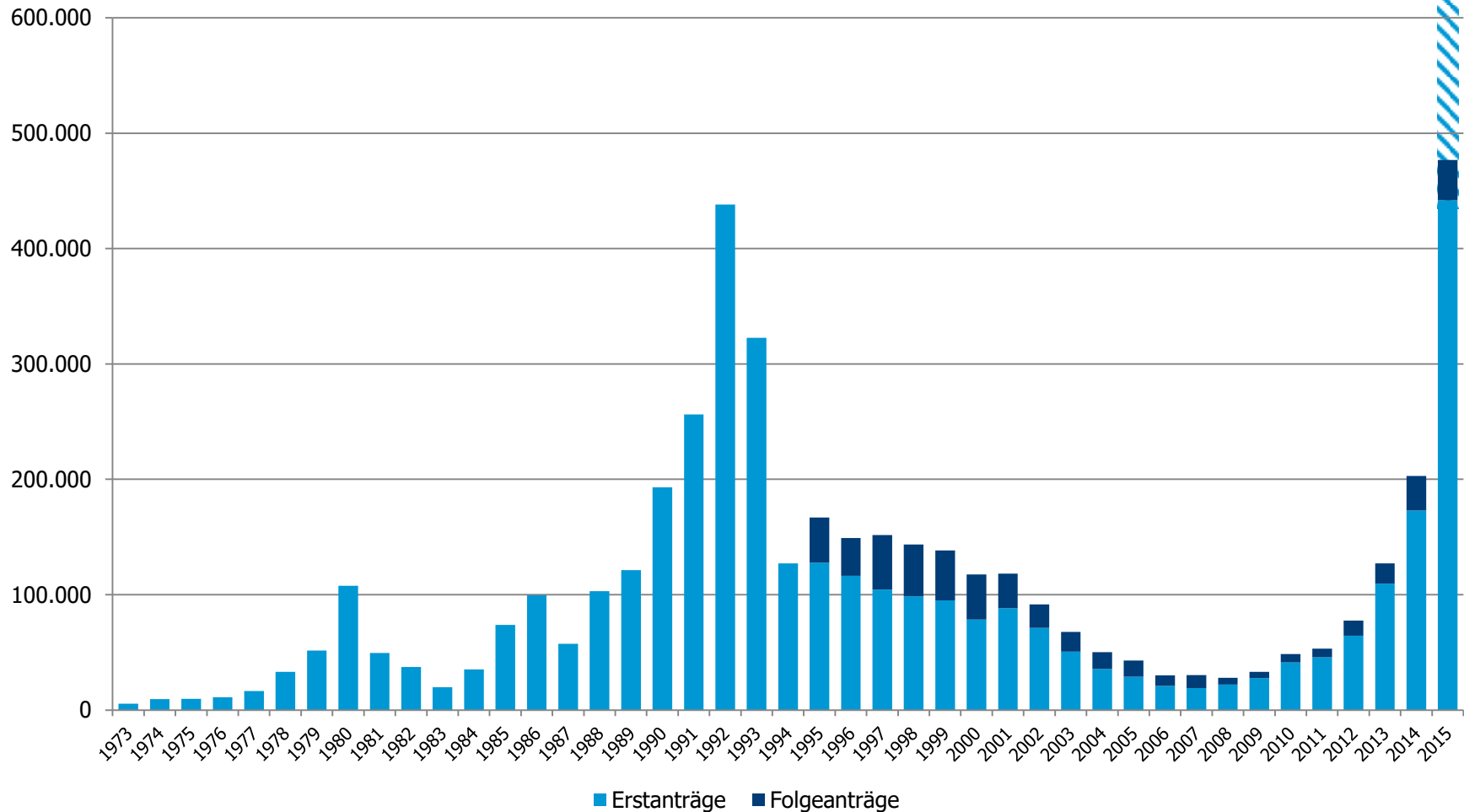
Das SVR-Integrationsbarometer: Methodisches Vorgehen

- Ergebnisse für die vier Fragen des Bereiches Asyl
- Ergänzende Umfrage im Februar 2016:
 - Neue Stichprobenszusammensetzung → eingeschränkte Vergleichbarkeit
 - März bis August 2015 & Februar 2016



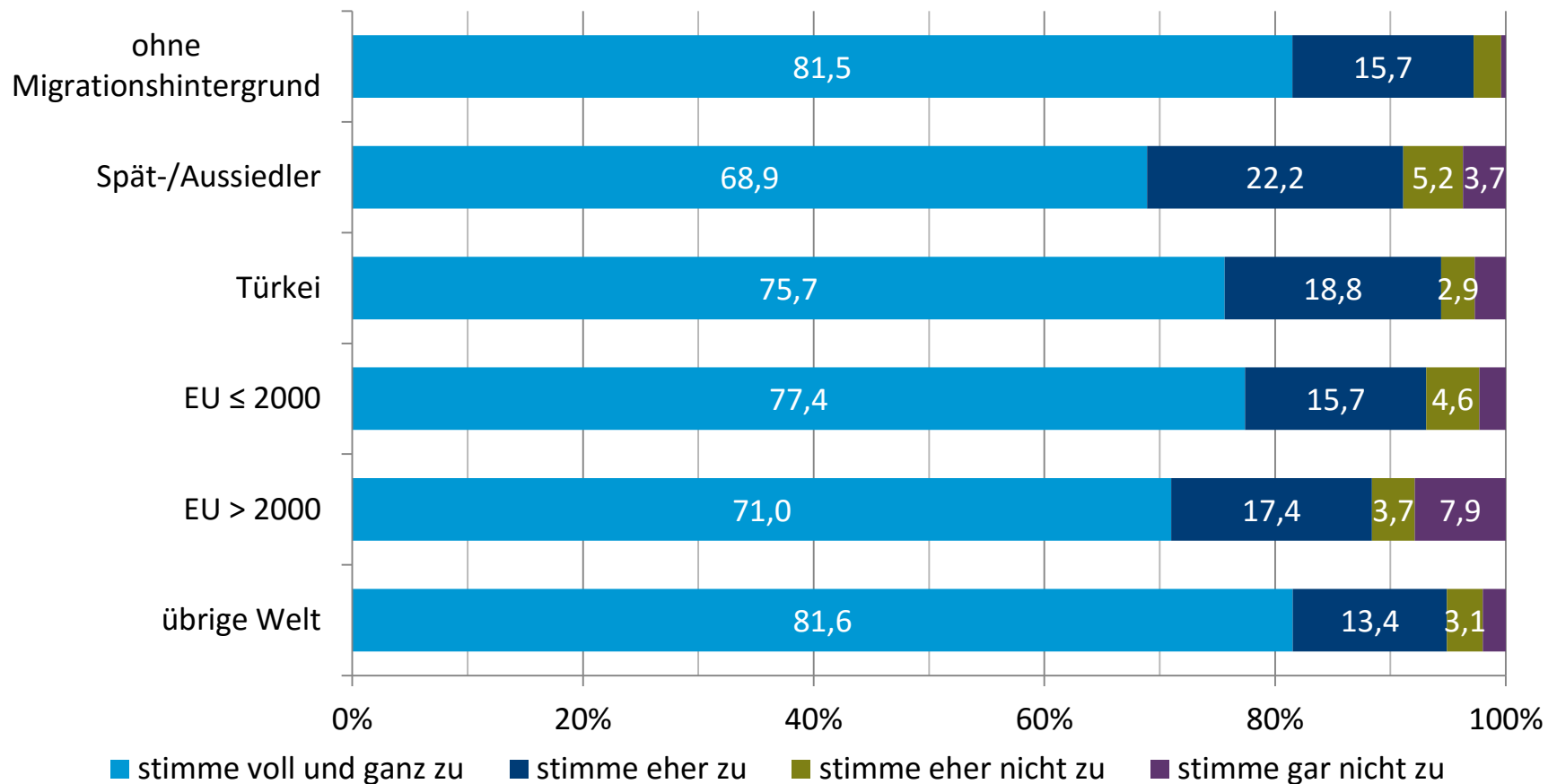
Die Zahl der Asylanträge steigt seit 2009; 2015: **476.649** Anträge; **ca. 1,1 Millionen** Einreisen.

Anzahl der Erst- und Folgeanträge seit 1973



Integrationsangebote für Asylbewerber: überwältigende Zustimmung

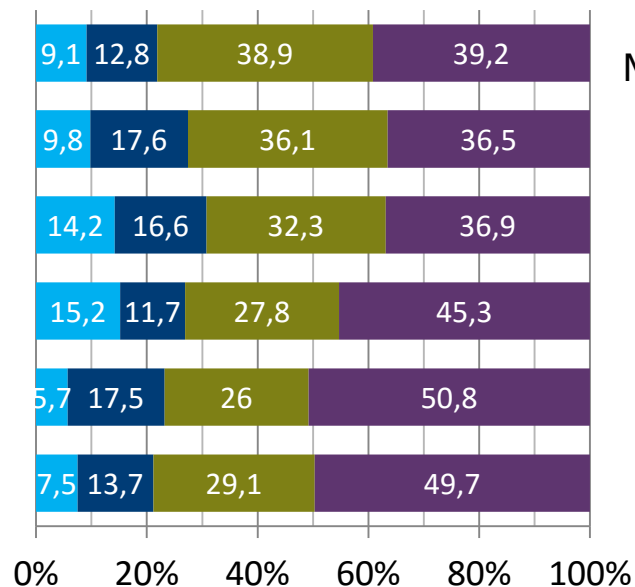
**„Asylbewerbern sollten gleich nach ihrer Ankunft in Deutschland unabhängig von der Bleibeperspektive Integrationsmaßnahmen angeboten werden, wie z.B. Deutschkurse.“
(nach Herkunftsgruppen der Befragten)**



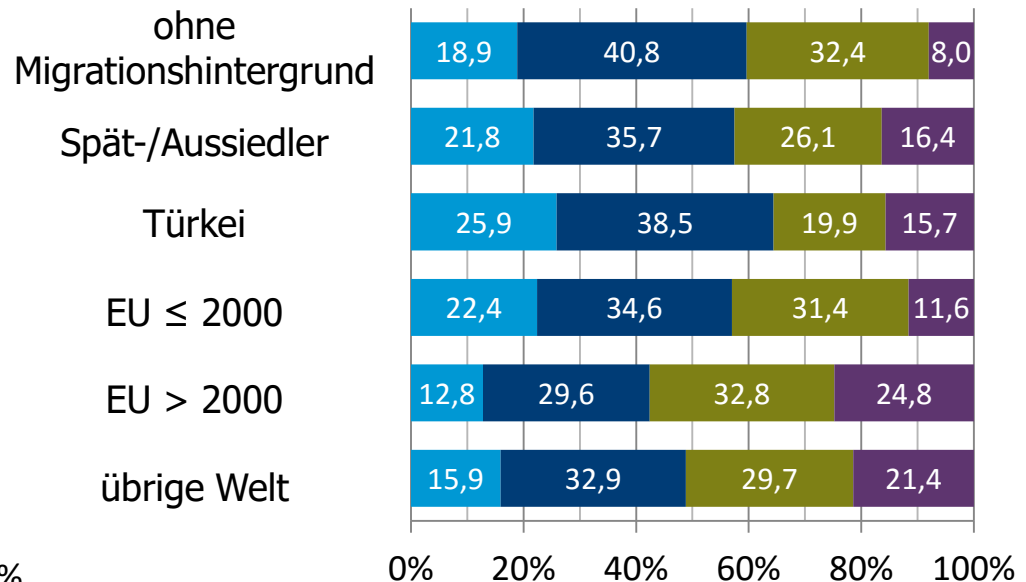
Akzeptanz von Asylbewerbern in der Nachbarschaft: *Not in my neighbour's backyard?*

Einschätzungen zur Akzeptanz von Asylbewerbern in der Nachbarschaft (nach Herkunftsgruppen der Befragten)

"Ich hätte ein Problem mit der Unterbringung von Asylbewerbern in meiner Wohngegend."



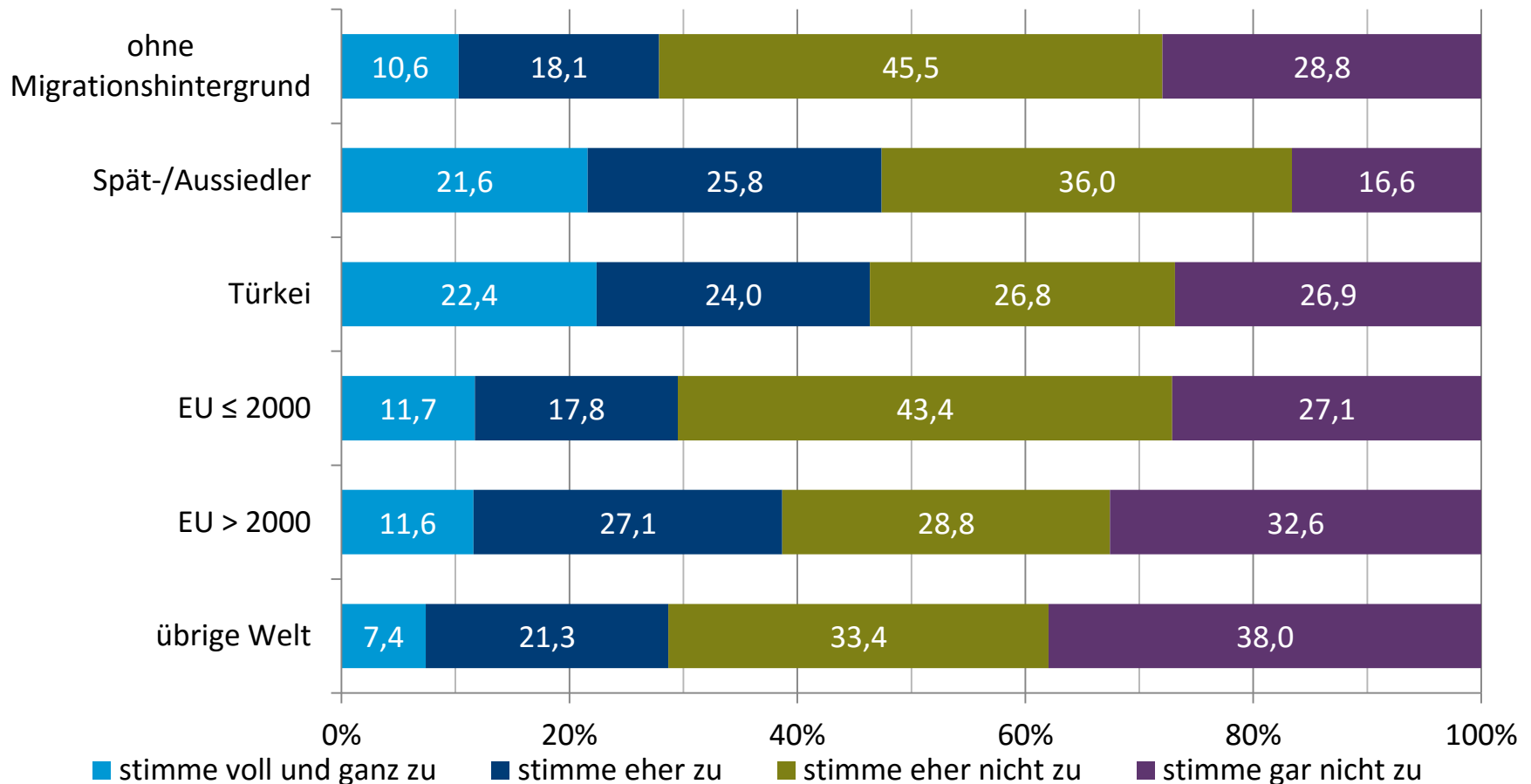
"Die meisten Einwohner in meiner Wohngegend hätten ein Problem mit der Unterbringung von Asylbewerbern."



■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher zu ■ stimme eher nicht zu ■ stimme gar nicht zu

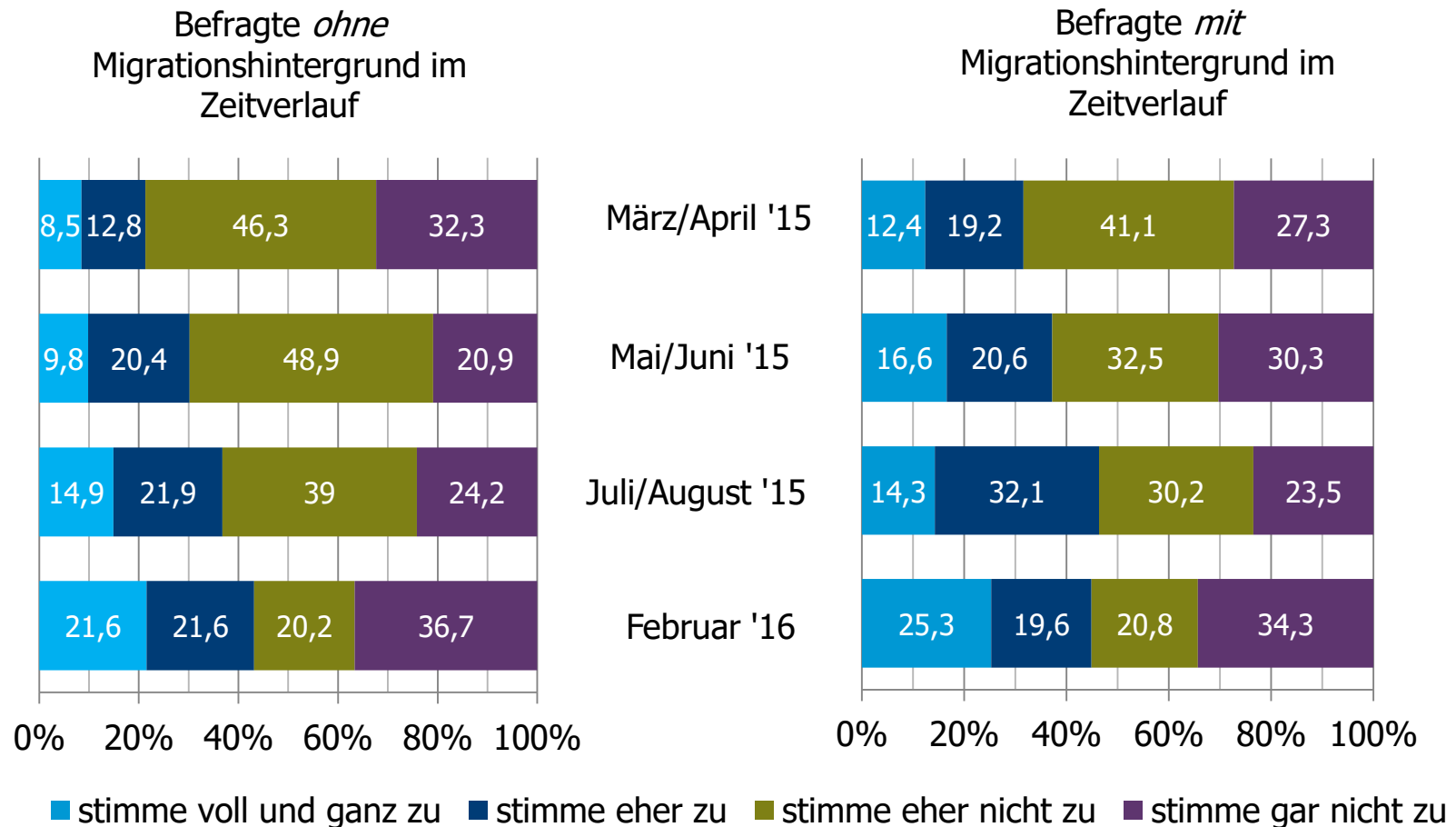
Asylbewerber: Bedrohung für den (wirtschaftlichen) Wohlstand?

„Die aktuelle Anzahl an Asylbewerbern ist eine Bedrohung für den Wohlstand in Deutschland.“ (nach Herkunftsgruppen, Befragungszeitraum März-August 2015)



Asylbewerber: Bedrohung für den (wirtschaftlichen) Wohlstand?

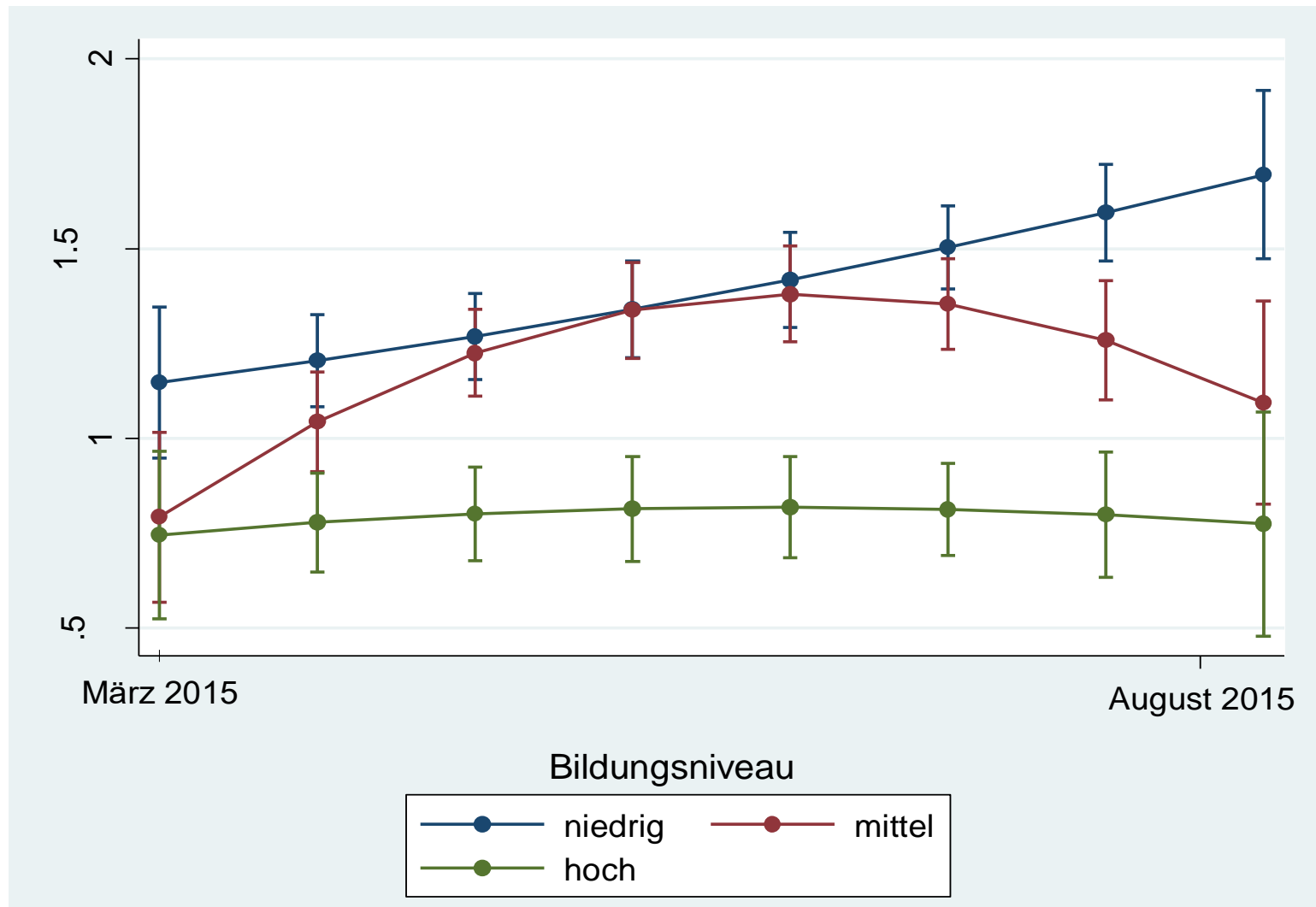
„Die aktuelle Anzahl an Asylbewerbern ist eine Bedrohung für den Wohlstand in Deutschland.“ (im Zeitverlauf)



Bedrohungsgefühle: zentrale Faktoren aus multivariaten Berechnungen

- Maßgeblich hängen Bedrohungsgefühle mit Bildung sowie Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage zusammen
 - Zeitliche Veränderung am stärksten bei Befragten ohne Migrationshintergrund
 - Je nach Herkunftsgruppe unterschiedliche Stärke und Signifikanzniveau einzelner Faktoren
 - Beispiel Geschlecht: Signifikanter Zusammenhang bei Spät-/Aussiedlern, Türkeistämmigen und Personen aus ‚übrige Welt‘
-
- Besonderheit bei Befragten ohne Migrationshintergrund: Interaktionseffekt zwischen Bildung und Befragungszeit

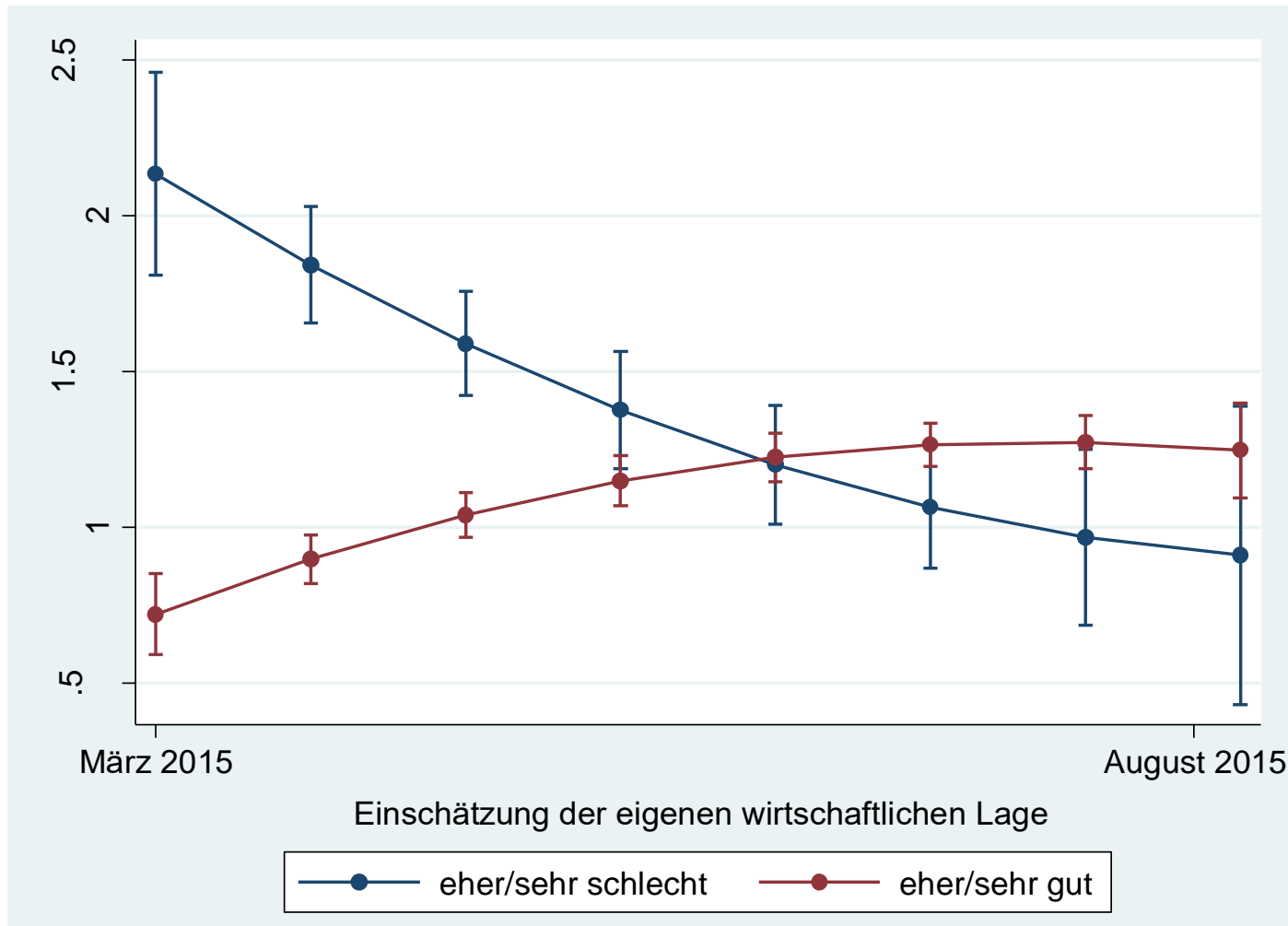
Bedrohungseinschätzungen und Bildungsniveau im Zeitverlauf: Befragte ohne Migrationshintergrund



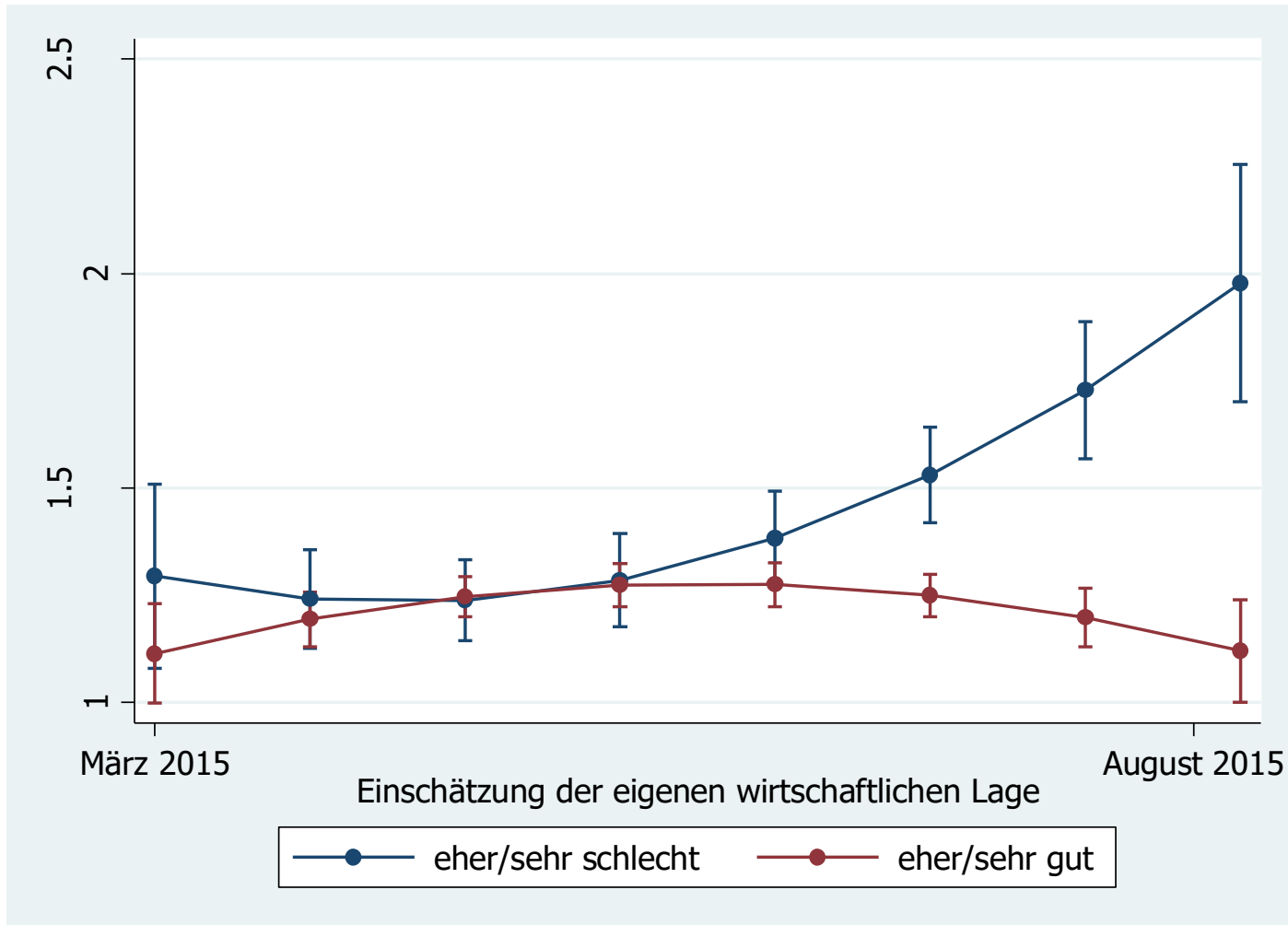
Bedrohungsgefühle: zentrale Faktoren

- Weitere Interaktionseffekt: Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage und Befragungszeit
 - Personen, die die eigene wirtschaftliche Lage positiv bewerten, verändern ihre Einschätzung über die Befragungszeit insgesamt weniger, als Personen, die ihre wirtschaftliche Lage negativ bewerten
-
- Besonderheit: Unterschiedliche Effektrichtungen bei Befragten mit und ohne Migrationshintergrund

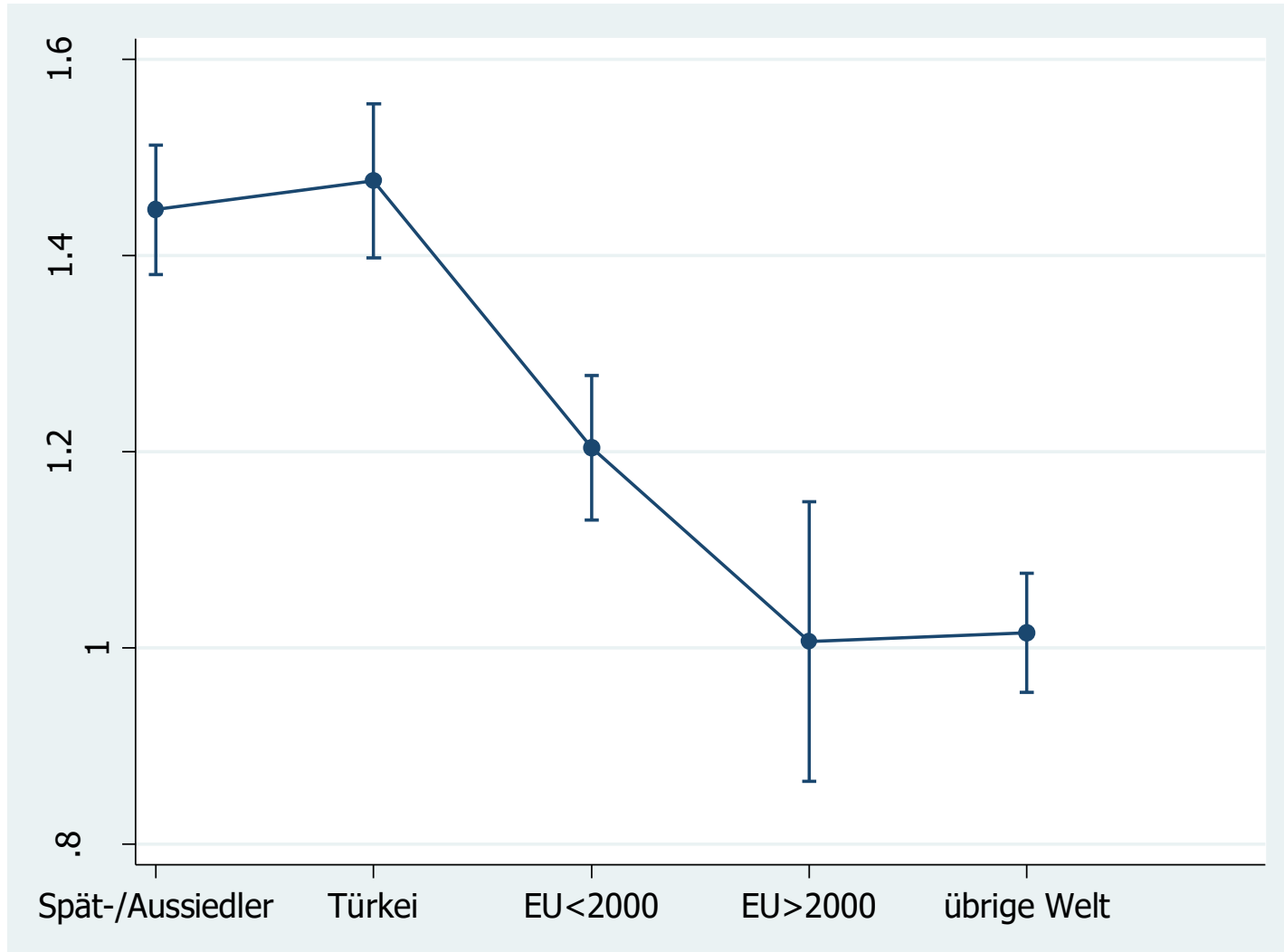
Bedrohungseinschätzungen und Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage: Befragte ohne Migrationshintergrund



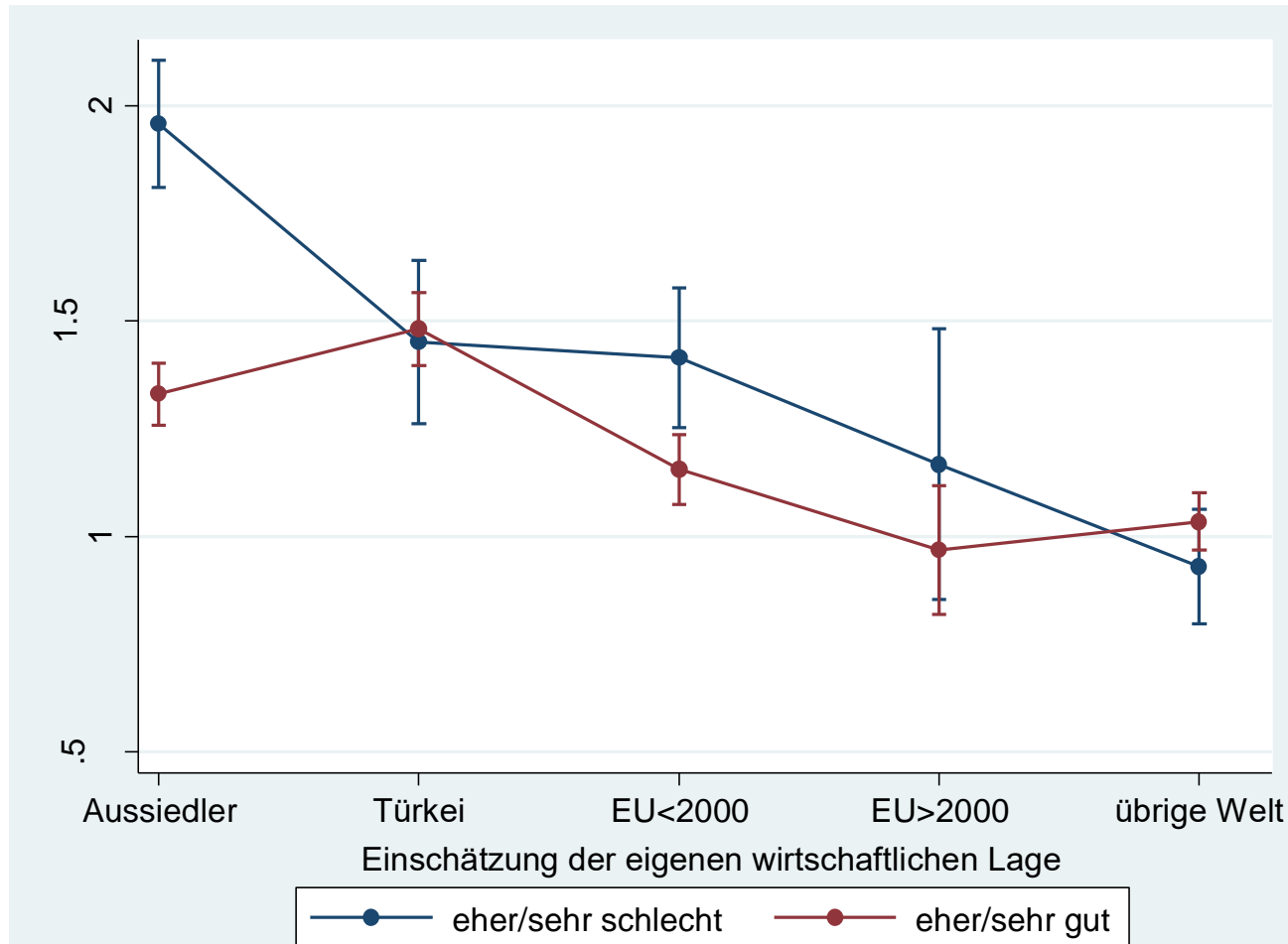
Bedrohungseinschätzungen und Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen Lage: Befragte mit Migrationshintergrund



Bedrohungseinschätzungen nach Herkunftsgruppen



Bedrohungseinschätzungen und Beurteilung der eigenen wirtschaftlichen Lage nach Herkunftsgruppen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Eine Initiative von:

Stiftung Mercator, VolkswagenStiftung, Bertelsmann Stiftung, Freudenberg Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und Vodafone Stiftung Deutschland